

VORANKÜNDIGUNGEN

der Gründungsversammlung in der PRESSE

Im Amtsblatt ...

vom 30. August



In den FRÄNKISCHEN NACHRICHTEN

vom Freitag, 30. August 1985

Neues aus der Brunnenstadt

Der Heimat- und Kulturverein Kulsheim wird am Dienstag aus der Taufe gehoben

Kulsheim. Der Heimat- und Kulturverein Kulsheim soll am Dienstag, 3. September, um 20 Uhr aus der Taufe gehoben werden. Die Gründungsversammlung findet im Gasthaus „Speer“ statt.

Dienstag, 3. September 1985

LETZTER Hinweis in der Presse auf die Gründung eines Kulturvereines - jetzt müßte es jeder wissen ...

In Külsheim:

Heute Gründung eines Heimat- und Kulturvereines

Külsheim. Im Gasthaus „Zum Adler“ findet am heutigen Dienstag um 20 Uhr die Gründungsversammlung eines Heimat- und Kulturvereines statt. Die Aufgaben, die sich der Verein stellt, sind das Verständnis für die Geschichte, Kunstgeschichte, Brauchtum und Heimatkunde zu wecken und zu pflegen, erhaltenswerte kirchliche und weltliche Kulturgüter vor dem Untergang zu bewahren, die kulturelle Entwicklung zu fördern und Schwerpunkte zu setzen durch Bildung von Arbeitsgemeinschaften innerhalb des Vereins, alles Wissenswerte über die oben aufgeführten Themenkreise zu archivieren, in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ein Külsheimer Heimatmuseum aufzubauen und zu pflegen. Erfreulicherweise haben sich schon zahlreiche Bürger bereit erklärt, dem Verein, dessen eventueller Name „Collegium Cullesheim, Heimat- und Kulturverein e. V.“ noch von der heutigen Versammlung zugestimmt werden muß, beizutreten. Damit dürfte auf jeden Fall einer Gründung nichts im Wege stehen. Was noch fehlt, sind recht viele Mitglieder, die den Verein, dessen aktive Mitarbeiter sich einer ehrenvollen Aufgabe stellen, durch ihren Beitritt unterstützen. hk

Noch nichteinmal ein Bild ...

Die genannten 37 Bürger haben sich aufgrund schriftlicher Erklärung letztendlich auf 40 erhöht.

Heimat- und Kulturverein gegründet

Weitgespanntes Betätigungsfeld in Arbeitsgruppen aufgeteilt

Vorsitzender ist Klaus Heußlein / Bürgermeister will unterstützen

Külsheim. Eine gutbesuchte Versammlung und auf Antrieb eine große Mitgliederzahl waren das Herausragende bei der Gründung des Külsheimer Heimat- und Kulturvereins im Gasthaus „Zum Speer“. Mit 37 Bürgern, die mit der Vereinsgründung einverstanden waren und spontan ihren Beitritt erklärten, können der gewählte Vorstand und die Arbeitsgruppen sofort ihr weitgespanntes Betätigungsfeld aufnehmen. Die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Wertheim wird nur noch eine Formsache sein.

Die Versammlung wurde von Klaus Heußlein geleitet, der zu Beginn die von einer Arbeitsgruppe entworfene Satzung zur Diskussion stellte. Bis auf den Namen, der geringfügig geändert wurde, stand man dem Satzungsentwurf positiv gegenüber. Nach einigem Hin und Her entschloß man sich einstimmig für den Vereinsnamen „Cullesheimer Kreis, Heimat- und Kulturverein“.

Einstimmig gewählt wurden als Erster Vorsitzender Klaus Heußlein, Zweite Vorsitzende Edith Betzel, Schriftführer Alfred Bauch, Kassenwart Reiner Hörner, Kassenprüfer Erhard Junghans und Georg Hildwein. Als Archivare wurden bestimmt: Dr. Klaus Weber, Fritz Krug, Adalbert Meltzer und Hans Kaulartz. Letztgenannte werden sich darüber hinaus noch besonderer Interessen annehmen, wie Bildstöcke, Kreuze und seltene Pflanzen (Fritz Krug), die Geschichte Külsheims nach dem letzten Krieg (Adalbert Meltzer), die Geschichte vergangener Jahrhunderte, besonders die kirchliche (Dr. Klaus Weber und Hans Kaulartz).

Den verschiedenen Arbeitsgruppen, zu denen zu einem späteren Zeitpunkt noch einige hinzukommen, gehören an: Trachten: Christine Hilpert, Mundart: Erika Grimm, Ingrid Neuhäuser, alte Rezepte und Külsheimer Spezialitäten sammeln: Wilma Krug, Gertrud Hildwein und Edeltraud Kuhn, um Külsheimer Hünengräber wird sich Edith Betzel kümmern, alte Gerätschaften: Wilma Krug, das Interesse an alten Bauten bekunden Roland Reichel, Hubert Föger und Max

Hamann und Sagen von Külsheim sammelt Klaus Heußlein.

Bürgermeister Günther Kuhn trat dem Verein nicht als Mitglied bei, von allen Anwesenden wurde seine Erklärung akzeptiert, Kuhn sagte auch, daß es an der Zeit war, einen solchen Verein zu gründen, der mit seiner vollen Unterstützung rechnen könne, insofern als das Vereinsinteresse mit dem der Gemeinde koordiniere. Hier kam schon ein Antrag von Klaus Heußlein: Die Stadt möge eventuell einen Raum zur Verfügung stellen, in dem jetzt schon Gerätschaften untergestellt werden können, ebenfalls die Bereitstellung eines Gebäudes ins Auge zu fassen, in dem zu späterem Zeitpunkt ein Heimatmuseum eingerichtet werden soll.

Der Mitgliedsbeitrag wurde mit zehn Mark jährlich auf der untersten Stufe gehalten, um somit vielen Bürgern den Eintritt zu erleichtern. Mit seinen vielfachen Aufgaben, die sich der Verein stellt, und der Arbeit, die vor den einzelnen Gruppen liegt, hat man sich ein großes Ziel gesetzt. hk